

Anregungen für die Arbeit mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in der Schule (I/2018)

1. Zeitzeugenreise Judith Rhodes (17. – 21. September 2018):

Die Kindertransporte aus Deutschland 1939 – ein besonders berührendes Kapitel aus der NS-Zeit



Auch in diesem Jahre wird Frau Judith Rhodes wieder aus Großbritannien nach Deutschland kommen und sich als Zeitzeugin der zweiten Generation für Schulen in Rheinland-Pfalz zur Verfügung stellen. Sie ist die Tochter eines Mädchens, das durch die sogenannten Kindertransporte von 1939 dem Holocaust entkommen konnte.

Über 10.000 Kinder jüdischer Eltern konnten damals aus Deutschland gerettet werden. Die meisten von ihnen fanden in Großbritannien Pflegeeltern. Im Rahmen der von NS-Deutschland geduldeten Aktion durften sie aber nur einen einzigen Koffer mitnehmen und mussten ihre Familien, ihre Freunde, ihre Heimat zurücklassen.

Judith Rhodes berichtet als Zeitzeugin der zweiten Generation über das Leben ihrer Mutter in England und darüber, wie sie selbst mit den Erfahrungen der Mutter aufwuchs.

Sie hat den kleinen Koffer von **Ursula Michel**, ihrer Mutter, dabei, mit dem sie am 25. August 1939 nach London geflüchtet war - gepackt voller Erinnerungen, die auf das Leben in Ludwigshafen und der Region hinweisen.

Ergänzend dazu können ein biographisches Quellenbündel und ein Kurzfilm zur Geschichte der Kindertransporte nach England 1938/39 mit dem Titel „Koffer gepackt und überlebt“, die der Verein „Ludwigshafen setzt Stolpersteine e.V.“ herausgegeben hat, eingesetzt werden. Grundlage für Film und Quellenedition bilden die sehr persönlichen Briefe, Bilder, Dokumente und Fotos der Familie. Die Materialien können

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

über die Landeszentrale für politische Bildung (Film) bzw. das Stadtarchiv Ludwigshafen (Quellenbündel) bezogen werden.

Den Schulen entstehen dabei **keine Kosten**, da die Veranstaltungsreihe vollständig von der Koordinierungsstelle „Zeugen der Zeit“ organisiert und finanziert wird. Voraussetzung ist lediglich die Bereitschaft zur Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung in der jeweiligen Schule.

Zu berücksichtigen ist, dass Frau Rhodes englisch spricht. In Lerngruppen, deren Sprachkenntnisse zum Verständnis nicht ausreichen, müsste daher die Möglichkeit einer Übersetzung geschaffen werden.

Zeitzeugenveranstaltungen mit Frau Rhodes sind in der Woche vom **17. -21. September 2018** möglich. Falls Sie Interesse daran haben, sie an Ihre Schule einzuladen, bitte ich um eine kurze formlose **Anmeldung**, aus der ersichtlich ist, welche/r Wochentag/e in Frage kommt/kommen und ob die Veranstaltung vor- oder nachmittags liegen soll. Die Anmeldung sollte **bis 17. August 2018** an die E-Mail-Adresse ulrich.eymann@pl.rlp.de geschickt werden.

2. Zeitzeugenreise Frau Prof. Erika Rosenberg (22. – 26. Oktober 2018)

Wie bereits in den vergangenen Jahren steht Frau Prof. Rosenberg auch 2018 im Rahmen ihres Aufenthaltes in Deutschland wieder für Zeitzeugengespräche zur Verfügung.

„Zivilcourage und Mut. Wie Emilie und Oskar Schindler 1200 Menschen vor der Gaskammer retteten. Eine Zeitzeugin der zweiten Generation berichtet“

So lautet der Titel der von Frau Prof. Rosenberg angebotenen Zeitzeugenveranstaltungen an Schulen in Rheinland-Pfalz.

Falls Sie Interesse daran haben, finden Sie im Folgenden die wichtigsten Informationen.

Frau Prof. Erika Rosenberg ist als Tochter von nach Argentinien geflohenen Juden und Holocaust-Überlebenden, als Freundin und Vertraute von Emilie Schindler, der Frau des durch den Film „Schindlers Liste“ weltbekannt gewordenen Retters von 1200 Menschen vor der Gaskammer, und als Biografin von Oskar und Emilie Schindler Zeitzeugin der zweiten Generation in mehrfacher Weise. Sie lebt und arbeitet in Argentinien, hat u. a. Biografien über das Ehepaar Schindler verfasst, hat über deren Helfer und Gegner bei der Rettungstat recherchiert und ist die Kuratorin einer Ausstellung mit Dokumenten, Bildern und Originalexponaten aus dem Schindler-Nachlass.

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

Im Rahmen ihres Deutschland-Aufenthalts in der zweiten Jahreshälfte 2018 stellt sich Frau Prof. Rosenberg in der Zeit vom **22. bis 26. Oktober.2018** für eine Veranstaltungsreihe in rheinland-pfälzischen Schulen zur Verfügung. Bei der Zeitzeugenveranstaltung mit Frau Prof. Rosenberg geht es um ihr eigenes Verhältnis zum Thema Holocaust, um die Frage, was es bedeutet, in einer Familie von Holocaust-Überlebenden aufzuwachsen, aber auch um das Ehepaar Schindler, ihre Rettungstat und den noch immer weitgehend unbekanntem Anteil Emilie Schindlers daran, um das Schicksal des Ehepaars Schindler nach Ende des Zweiten Weltkriegs und das Verhältnis von Fiktion und Realität in dem Film „Schindlers Liste“. Der Vortrag und das anschließende Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern umfassen in der Regel zwei Unterrichtsstunden. Dabei wird auch eine Power Point Präsentation mit aussagekräftigen Dokumenten, Texten und Bildern gezeigt.

Die entstehenden Kosten für die Veranstaltungsreihe trägt die Koordinierungsstelle „Zeugen der Zeit“ des Ministeriums für Bildung. Lediglich die Unterkunft für Frau Prof. Rosenberg muss durch die jeweiligen Schulen organisiert und finanziert werden.

Falls Sie Interesse an einer Veranstaltung in diesem Rahmen haben, bitte ich **bis zum 31.08.2018** um eine kurze formlose **Anmeldung** mit der Angabe eines bevorzugten Wochentages, aber auch von Ausweichterminen, um eine möglichst sinnvolle Reiseroute für Frau Prof. Rosenberg erstellen zu können.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an: ulrich.eymann@pl.rlp.de .

Weitere Informationen zur Person von Frau Prof. Rosenberg finden Sie im Internet unter folgenden Links:

<http://www.hdg.de/lemo/zeitzeugen/erika-rosenberg-freundschaft-zu-emilie-schindler.html>

http://de.wikipedia.org/wiki/Erika_Rosenberg

3. Zeitzeuge Claus Irmischer

In der Zeit vom **13. – 15. August 2018** steht Herr Claus Irmischer, Autor und Zeitzeuge, zusammen mit Gisela Rein, seiner Frau und Partnerin, für Zeitzeugenveranstaltungen an Schulen insbesondere im Raum Mosel zur Verfügung.

Herr Irmischer war in der DDR von 1980 bis 1984 Direktor am Landestheater Eisenach. Er versuchte in dieser Eigenschaft und als Autor dazu beizutragen, die DDR zu einem demokratischen System zu entwickeln. In der Zeit der Friedlichen Revolution beteiligte er sich an der Besetzung der Stasizentrale Andreasstraße in Erfurt, die heute eine Gedenkstätte ist.

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

Die Zeitzeugenveranstaltung wird aus einem Zeitzeugengespräch, einer Lesung aus einem seiner Bücher sowie der Präsentation von Originalzeugnissen bestehen. Anschließend besteht die Gelegenheit zu Fragen und zur Diskussion. Bei Interesse sendet Ihnen Herr Irmischer gerne genauere Informationen über sein Angebot zu.

Für die Schulen entstehen dabei keine Kosten.

Wenn Sie Interesse an einer Zeitzeugenveranstaltung mit Herrn Irmischer haben, kontaktieren Sie ihn bitte bis spätestens **15. Mai 2018** per E-Mail (verlag.espero@t-online.de) oder telefonisch (036483-20340).

Selbstverständlich stehe ich Ihnen auch für weitere Anfragen bezüglich des Einsatzes von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in Schule und Unterricht zur Verfügung. Über ein lebhaftes Interesse an den außergewöhnlichen Möglichkeiten einer Zeitzeugenveranstaltung würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Eymann

Abteilung 1 Fortbildung und Unterrichtsentwicklung
Ref. 1.33 Gesellschaftswissenschaften, künstlerische Fächer, Sport
Zeugen der Zeit. Koordinierungsstelle für Zeitzeugengespräche im Unterricht in
Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ

Röntgenstr. 32, 55543 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 9701-1634 (Zentrale: -160),
Telefax: 0671 9701-1610
ulrich.eymann@pl.rlp.de
www.pl.rlp.de

Hinweis: Sollten Sie keine weiteren „Anregungen“ wünschen, teilen Sie uns dies bitte in einer kurzen E-Mail mit. Wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen.

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>